

MANNHEIMER MORGEN

Unabhängige Tageszeitung

Mannheimer Morgen, 13.6.2008

Jazz: Sängerin Jutta Glaser und Gitarrist Claus Boesser-Ferrari stellen in Heidelberg ihre neue CD „Ajoï“ vor

Ausflüge in abenteuerliche Klanglandschaften

Von unserem Mitarbeiter
Andreas Ahlemann

Dass er sich aus allen erdenklichen musikalischen Quellen speist, ist kein Geheimnis. Aus aller Welt nimmt er Einflüsse auf und nutzt sie als Improvisationselemente. Insofern ist der Jazz die Weltmusik par Excellence.

Im Deutsch-Amerikanischen-Institut lädt der Jazzclub Heidelberg mit Claus Boesser-Ferrari einen Gitarristen ein, dessen Horizont schon immer weiter war, als die üblichen Stil-Kategorien es zulassen. Als Musiker, aber auch als Festival-Organisator beweist er immer wieder seine Neugier auf noch unerforschtes musikalisches Terrain. Wer nun denkt, hier sei einer am Werk, der keine Stil-

treue kennt und sich somit dem ständigen Herumspielen hingibt, liegt bei Boesser-Ferrari allerdings total daneben. Auf seiner langen musikalischen Reise hat er seinem Gitarrenspiel konsequent neue Elemente erschlossen, nicht um in fremden Teichen zu fischen, sondern um sich selbst zu finden.

Grenzen überschreiten

„Ajoï“ heißt seine neue CD, die er, zusammen mit der Heidelberger Sängerin Jutta Glaser im März veröffentlichte und aus deren Inhalt ihr aktuelles Live-Programm weitgehend besteht. Grenzen werden auch hier verwischt. Die Barriere zwischen Geräusch und Klang ist eine jener Linien, die beide Künstler ignorieren. Mit elektronischer Hilfe

schafft die Gitarre einen rhythmischen Geräusch-Rahmen, während Glaser mit vokaler Perkussion und Gesangsfetzen ein tonales Ambiente erzeugt. Ist es noch Geräusch oder schon Klang? Erst jetzt beginnt die Melodie, die sich in allen möglichen Varianten durch die Komposition zieht. Oft verzichtet Glaser dabei auf jeden Text, um nicht vom musikalisch-schöpferischen Prozess abzulenken. Hier nimmt sie die Rolle eines Instrumentes ein, und obwohl Stimme schon immer auch ein Tonwerkzeug war, erweitert die Vokalistin ihr Ausdrucksrepertoire, um viele verschiedene Effekte zu erzeugen. Boesser-Ferrari und Glaser kreieren meditative Stimmungen in enormer dynamischer Breite. Nebengeräusche sind hier unerwünscht.



Mut zum Experiment: Claus Boesser-Ferrari und Jutta Glaser.

BILD: HF